

Guten Tag!
Mein Name ist
Jens Ehrenreich.
Ich bin 54 Jahre alt,
Grafiker und Illustrator
mit einem Faible für *Typografie*.

Ich freue mich, Ihnen einen kurzen Einblick
in meine Person und meine berufliche Tätigkeit geben zu können.



INHALT

- ★ Meine Arbeit und ich
- 1 Frühe Schaffensphase
- 2 Kunststudium
- 3 Logo-Entwicklung
- 4 Marketing-Material
- 5 Illustration
- 6 Ausschreibungen
- 7 Editorial Design
- 8 Editorial Design
- 9 Comic und Buch
- # Meine Kontaktdaten



Sorry, Ich bin *nicht* Superman[★] (wie viele auf LinkedIn & Co). Ich habe jedoch ein paar Erfahrungen und Eigenschaften, die mich zu einem geeigneten und erfreulichen Mitarbeiter für Sie machen können.

* Bei Zweifeln bitte das Bild unten ansehen



ÜBER MICH

Freunde und Bekannte beschreiben mich als aufgeschlossen und heiter. Ich mag Menschen, bin kontaktfreudig und immer darum bemüht, allen freundlich und respektvoll zu begegnen.

Ich bin zuverlässig, gehe gern die Extrameile für meine Kunden und kann sowohl mich selbst als auch Arbeitsprozesse gut organisieren und optimieren. Dass ich sehr genau arbeite, kann gelegentlich zulasten der Geschwindigkeit gehen, Abgabetermine halte ich trotzdem gewissenhaft ein. Diese Disziplin versuche ich zu zeigen, ohne dabei als nerviger Streber oder Pedant aufzutreten. Meinen Eltern verdanke ich einen guten Humor.

Als Gestalter habe ich freiberufliches Arbeiten immer als Vorteil empfunden, weil die Tätigkeit in verschiedenen Bereichen davor bewahrt, über die Zeit hinweg eingleisig zu werden, was Ideen, Kreativität und die Offenheit für Neues angeht. Deshalb habe ich auch den Job als Art-Direktor immer gern mit anderen geteilt. Partnerschaften auf Augenhöhe führen zu mehr Reibereien, sind aber gut für das Produkt.



1975: Ich, 4 Jahre alt, mit Stock, Feder und maßlos schlechter Laune. Die berufliche Laufbahn ist noch offen



1976: Am 31. März ist die Berufsfrage geklärt: Ich werde Grafiker. Das „Kind mit Drachen“ bestach durch einen freibeweglichen Schwanz, das Werk benötigte aber auch 3 Tage. Gutes Design braucht Zeit

ÜBER MEINE ARBEIT

Von der Kunstschule ging es zunächst in eine Werbeagentur, danach ins Büro für Gestaltung – in den Neunzigerjahren eine der renommierten Hamburger Adressen für Buch- und Zeitschriftendesign.

Schließlich wurde ich von Gruner + Jahr angeheuert, habe zunächst für das Lufthansa Magazin gearbeitet, später für DB mobil, das Kundenmagazin der Bahn, sowie für die Wissens-Zeitschriften P.M. und National Geographic. Zeitgleich war ich Dozent an der Kunstschule und habe weitere Grafik- und Illustrations-Jobs betreut, soweit es meine Zeit erlaubte.

Auf den folgenden Seiten zeige ich Arbeiten aus unterschiedlichen Bereichen, möchte aber anmerken, dass insbesondere Zeitschriften-Layouts keine Einzelleistung sind, sondern immer das Ergebnis redaktioneller Teamarbeit. Danke für Ihre Zeit!

:)ens
Threuzsch

1

Frühe Schaffensphase

Die Zeit vor meinem Kunststudium. Wie bei vielen Grafikern beginnt auch meine Geschichte mit „Ich habe immer gern gemalt“ ... und gewerkelt



STREICHHOELZER
JENS EHRENFREICH · 1991

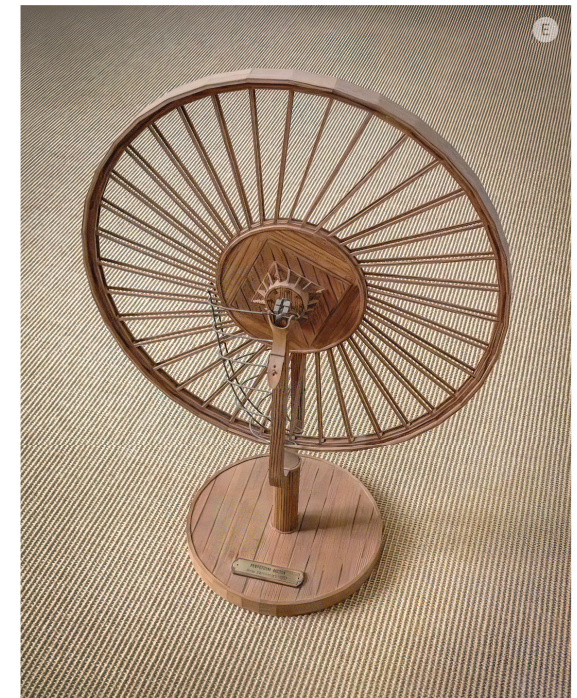


Schrift, durch Zeichnen, Malen, Schaben, Ritzen, Eindruecken hervorgebrachte Zeichen, welche von Menschen verwendet werden, um eine Mitteilung zu verbreiten. Die Mitteilungen ohne Bindung an eine bestimmte sprachliche Form heißen Ideen-Schrift. Eine festere Bindung an eine bestimmte Satzform liegt in der Satz-Schrift vor. (siehe: Kekenowin der Indianer)

DURCH KÜRZUNG VOLLZOG SICH DIE ZÜGIGE ENTWICKLUNG ZUR WORT-SCHRIFT, BEI DER JEDEM WORT EIN BILDZEICHEN ENTSpricht BESCHREIBEN DIESE

bilzeichen verschiedene lautkomplexe, so handelt es sich um Lautschrift. hier ist es möglich, rebusartig das gleiche Zeichen zur wiedergabe von wörtern zu verwenden, welche nicht dem begriffsinhalt nach, sondern lediglich lautlich einander gleich oder ähnlich sind, von einsilbigen wörtern, aus gelangte man zur silbenschrift, in der jedes schriftzeichen eine ganze silbe wiedergibt. die silbenschrift muß so viele silbenzeichen haben, wie die betreffende sprache verschiedene silben aufweist. die keilschrift war vorwiegend silbenschrift, verwandte daneben aber auch wortzeichen, auch die ägyptische schrift benutzte zum teil silbenzeichen, wie sinai-schriften wahrscheinlich machen, bilden ägyptische hieroglyphen eine quelle der semitischen buchstabenschrift, der schreiber jener inschriften wählte eine anzahl graphisch einfacher hieroglyphen aus, übersetzte ihre sinnwerte ins semitische buchstabensystem und legte den anfangskonsonanten des semitischen Wortes dem Zeichen als Laut bei. Während die südsemitischen Schriften einige sinaitische Urformen meistens noch recht gut erkennen lassen, finden wir in der hebräischen schrift, die Nabataische und aus dieser die Arabische Schrift hervor, die mit geringen Veränderungen auch zur Schreibung nichtarabischer Sprachen wie Persisch, Hindustani u.a. verwandt

WIRD AUCH DIE ALTINNISCHE SCHRIFT (Rerui- und Avesta-Schrift) geht auf eine altinnsische Schriftform zurück, während aus den Spätzyrischen Alphabet die Schrift der uralischen Völker, der Mongolen und der Mandchus stammen. Vermutlich steht mit der phönizischen Schrift auch die indische Brahmi-Schrift in Entwicklungsbeziehung, doch werden die semitischen Zeichen dort nicht als Silbenschreiber, sondern als Silbenschriften benutzt. Aus der alphanumerischen Schrift ist die Griechische Schrift entlehnt und umgebildet worden, die Mutter aller Schriften West- und Osteuropas. Während im Bereich der Ostslawen die kyrillische Schrift fortlebt, weitete sich im Gebiet der römischen Provinzen die lateinische Schrift aus und verbreitete sich so über alle Erdteile. Politische und religiöse Verhältnisse haben diese Entwicklung beeinflusst. Sprache und Volkstum waren nicht so relevant.



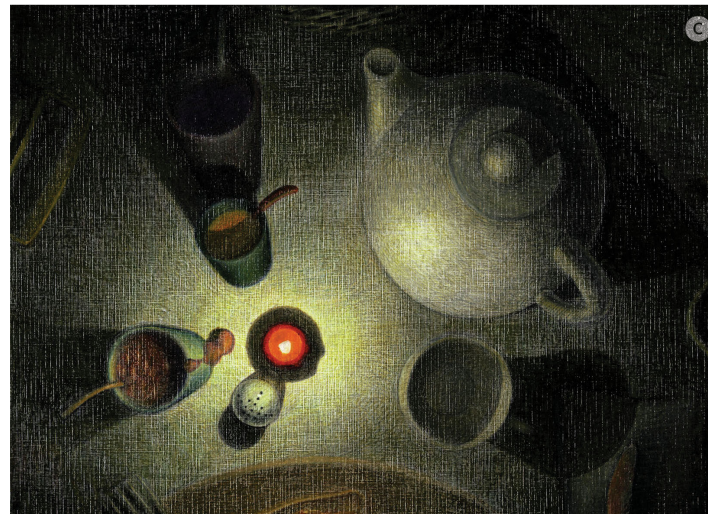
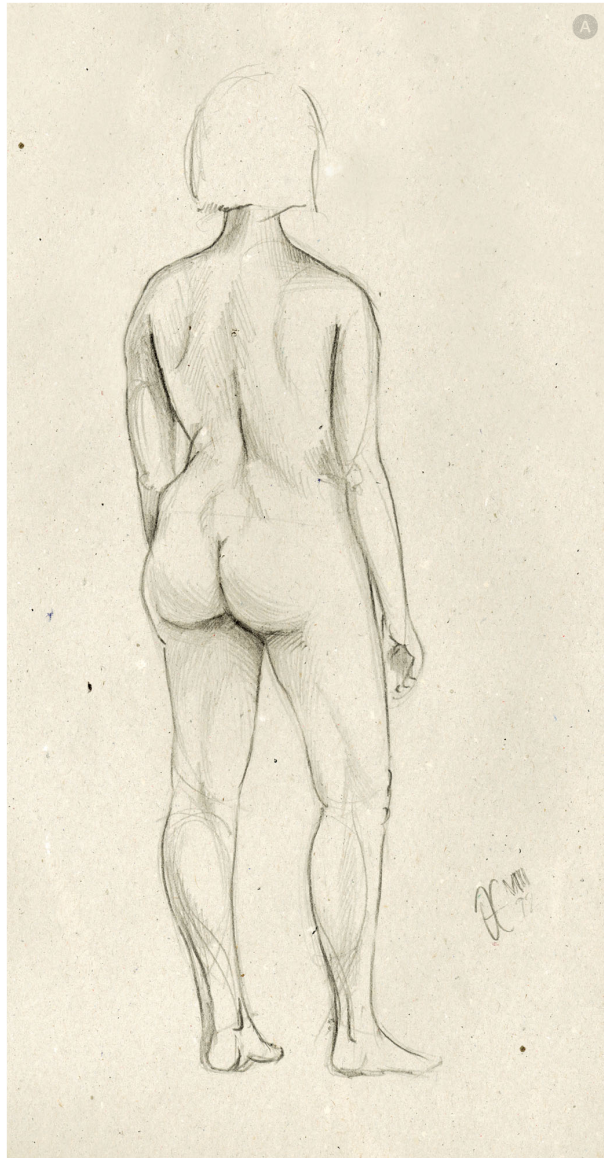
- A Streichhoelzer, 1991, A4, Pastellkeide und Tusche
- B Studie mit Winterstiefel, 1988, A3, Bleistift
- C Hafen von Luino, 1988, A3, Aquarell
- D Schriftplakat, 1990, A2, handgeschriebene Kalligrafie, schwarze und rote Federtinte, Bleistift, Polychromos
- E Perpetuum Mobile, 1988, 50 cm, die selbst entwickelte und gebaute Konstruktion mit verstecktem Elektroantrieb besteht aus Messing und geraden Holzteilen
- F Ehepaar Schiffer, 1996, Karikatur, Copic-Marker



2

Kunststudium

Unterricht und Vorlesungen an der HTK beinhalteten alle üblichen Fächer wie Farbe & Form, Malen, Zeichnen, Layout, Typografie etc. Der Mac hielt Einzug, spielte aber noch keine große Rolle

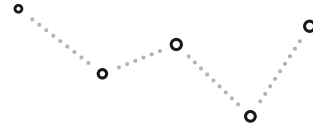
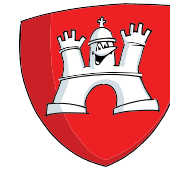


- A Weiblicher Akt, 1992, A2, Bleistift
- B Mein Cutter, 1993, aus einer Serie von schnellen Skizzen mit Copic-Markern
- C Frühstückstisch mit Kerze, 1993, A4, Polychromos auf Strukturpapier. Fluchtpunkt von Licht und Perspektive ist die Flamme, die horizontal im Goldenen Schnitt liegt
- D Streichholzschachteln, 1991, A5, Bleistiftskizze
- E Salz & Pfeffer, 1993, A3, Marker und Pastellkreide, Designstudie mit Chrom-Effekt ... die von WMF dankend abgelehnt wurde :)

3

Logo-Entwicklung

Über die Jahre habe ich diverse CIs und Logos entworfen. Den „Stallgeruch“ eines Unternehmens mit nur wenigen Elementen zu repräsentieren ist immer wieder eine reizvolle Aufgabe



WENDLAND
sterne



Missionary Support Group



besamex
Die Zuhause-Apotheke

LIMBOCH

WALCZAK
BAUMARBEITEN

Symposium

Competition & Regulation
in the Rail Sector



textpartner



IP4B
speeds up your business

LÜCKE

HeatConcepts®



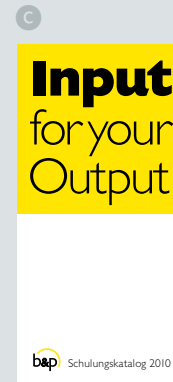
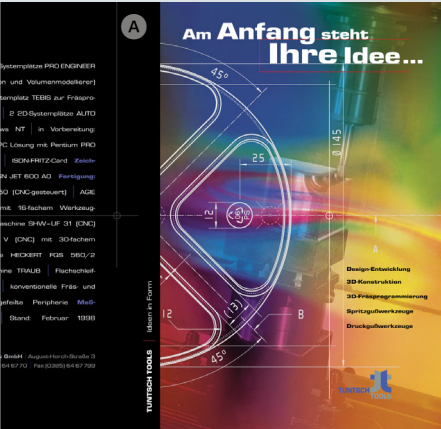
Metzendorf
Dienstleistungen

 **Promelio**

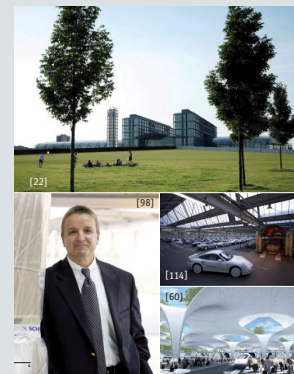
4

Marketing-Material

Für Werbeagenturen habe ich nur selten gearbeitet, für meine eigenen Kunden sowie verschiedene Verlage habe ich jedoch immer wieder Werbe-Flyer, Image-Broschüren und dergleichen gestaltet



- A Tuntsch Tools Image-Broschüre, 2002, A4, 8 Seiten
- B sbt Marketing-Flyer, 2008, Auszug aus 8 Seiten
- C b&p Schulungskatalog, 2010, Cover von 12 Seiten
- D Inko Kunden-Mailing, 2012, 2-seitig
- E DB Spielzüge, Sonderheft-Serie der Deutschen Bahn zur FIFA WM 2006, A5, Cover, die Seitenzahl variierte
- F Linuxtag Info-Broschüre, 2000, A4, 6 Seiten Altarfalz, der Veranstalter stellte keine Bilder zur Verfügung
- G DB Jahresbericht 2006, A4, ich habe den Bericht der Deutschen Bahn mehrere Jahre lang betreut



Illustration

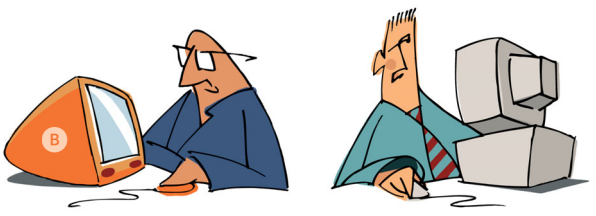
Die gezeigten Beispiele sind alle digital entstanden. Und allesamt ohne KI.

medpro
ist sogar sehr gut!
Das Testgerät ist klein, leicht, und es misst - im Gegensatz zu vielen billigen Konkurrenzprodukten - sehr präzise!

medpro mini-Set
Meßgerät inkl. 10 Teststreifen plus 1x25 Blister-Teststreifen nur € 12,95

medpro MAXI-Set
Meßgerät inkl. 10 Teststreifen plus 1x50 Teststreifen in Dose nur € 17,95

(inkl. MwSt und Versand)



Tödliche Himmelskante

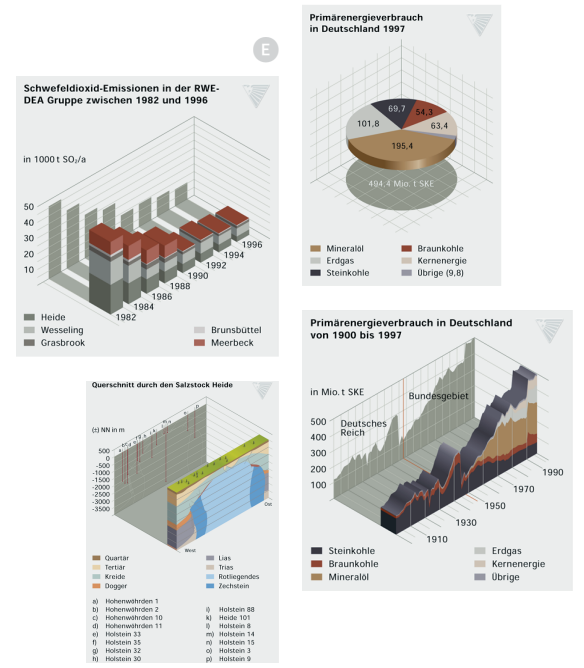
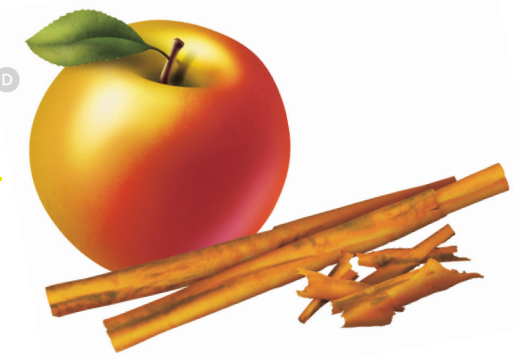
Am einen Herbsttag werden im Salmoor von Naalok Müchkenchen gefunden. Hat das vorgeschichtliche Menschenvolk etwas mit dem verstorbenen Lucy zu tun? mal drückt Aussage aus dem Buch »Himmelskante«, in dem eine faszinierende Archäologin ein Polzeis als Team einstellt.

»Und wie liegt da eine Leiche aus der Eisenzeit im Moor?« - »Als Gaber die Götter«

Die Profiteure:

Die Profiteure sind die Eigentümer von BfG Rathendorf und Wacker Chemie. Sie sind die einzigen, die von der Veräußerung profitieren. Die Profiteure sind die Eigentümer von BfG Rathendorf und Wacker Chemie. Sie sind die einzigen, die von der Veräußerung profitieren.

Die Profiteure:
Die Profiteure sind die Eigentümer von BfG Rathendorf und Wacker Chemie. Sie sind die einzigen, die von der Veräußerung profitieren.

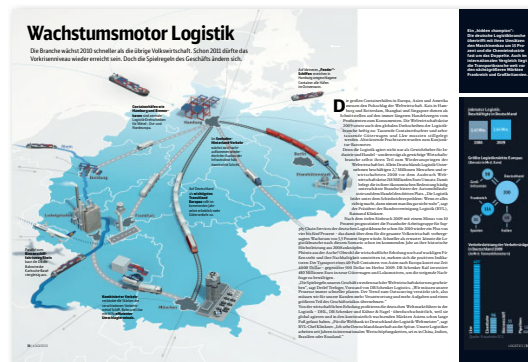


- A medpro Flyer, 2002, A4, digitale Cover-Illustration
- B BfG Rathendorf/Wacker Chemie, 2005
- C DB mobil Buchpremiere, 2010, 3 digitale Illustrationen
- D Kraft Philadephia, 2000, Verpackungs-Illustration
- E DEA Deutsche Erdöl AG, 4 von 16 Infografiken für das Buch zum 100-jährigen Firmenjubiläum

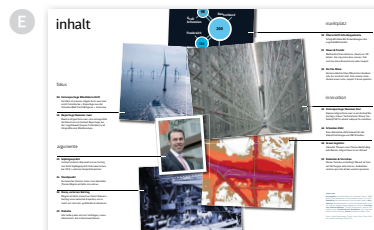
6

Ausschreibungen

Nicht jede Teilnahme an Pitches ist erfolgreich, nicht jedes Projekt wird umgesetzt. Egal. Die Erfahrung ist trotz allem wertvoll



- A Allianz Kundenmagazin, 2011, die Teilnahme an der Ausschreibung erfolgte zusammen mit einem Redakteur von Spiegel TV, erreicht haben wir den 2. Platz
- B Mini-Reiseführer Garmisch-Partenkirchen, 2011
- C Kampffmeyer Milling Group, Image-Broschüre, 2012
- D DB Logistics Magazin, 2010, Cover, Info-Grafiken
- E DB Logistics Magazin, 2010, Beispiel-Reportage

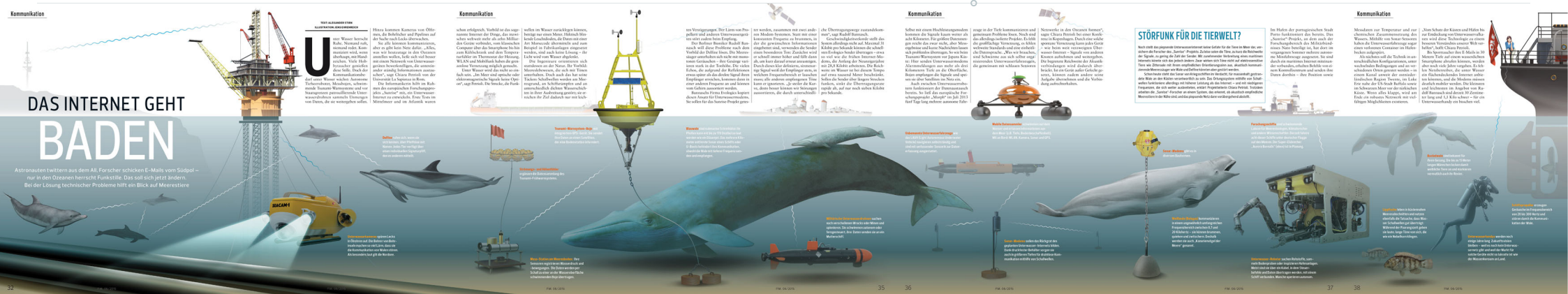


Editorial Design

Gruner + Jahr war fast 20 Jahre lang mein freiberufliches Standbein. Die Arbeit mit Journalisten habe ich stets als überaus bereichernd empfunden



A Lufthansa Magazin Exclusive, Mitarbeit als Grafiker und gelegentlich als Illustrator in den Jahren 1997 bis 2001
B DB mobil, Art-Direktion und Illustration von 2005 bis 2011
C National Geographic, Mitarbeit als Grafiker, Illustrator und später als stellvertretender Art-Direktor in den Jahren 2003 bis 2015
D P.M. Magazin, Mitarbeit als Art-Direktor und Illustrator 2015.
Unten zu sehen ist meine bislang längste Illustration: eine Unterwasserszene, die sich im Heft über 7 Seiten erstreckte



DAS INTERNET GEHT BADEN

Astronauten wintern aus dem All, Forscher schicken E-Mails vom Südpol – nur in den Ozeanen herrscht Funkstille. Das soll sich jetzt ändern. Bei der Lösung technischer Probleme hilft ein Blick auf Meerestiere

Unter Wasser herrscht Funkstille. Nicht nur die Wellen, sondern auch die Kabel, die die Ozeane durchkreuzen, sind für die Kommunikation ungeeignet. Das ist ein Problem, das die Astronauten im Südpol und die Forscher in der Antarktis kennen. Die Lösung? Ein Blick auf die Meereslebewesen. Die Fische im Ozean sind Meister darin, sich unter Wasser zu kommunizieren. Sie tun dies durch Schall, Licht und chemische Signale. Diese Signale können als Vorbild für die Entwicklung von Kommunikationstechnologien dienen. Ein Team von Wissenschaftlern hat sich diesem Thema widmet und hat eine Reihe von Entdeckungen gemacht. Sie haben festgestellt, dass Fische in der Lage sind, sich über große Entfernungen hinweg zu kommunizieren. Dies ist ein wichtiger Schritt in der Entwicklung von Kommunikationstechnologien für die Zukunft.

Meerestiere als Vorbild
Die Fische im Ozean sind Meister darin, sich unter Wasser zu kommunizieren. Sie tun dies durch Schall, Licht und chemische Signale. Diese Signale können als Vorbild für die Entwicklung von Kommunikationstechnologien dienen. Ein Team von Wissenschaftlern hat sich diesem Thema widmet und hat eine Reihe von Entdeckungen gemacht. Sie haben festgestellt, dass Fische in der Lage sind, sich über große Entfernungen hinweg zu kommunizieren. Dies ist ein wichtiger Schritt in der Entwicklung von Kommunikationstechnologien für die Zukunft.

Die Zukunft der Kommunikation
Die Fische im Ozean sind Meister darin, sich unter Wasser zu kommunizieren. Sie tun dies durch Schall, Licht und chemische Signale. Diese Signale können als Vorbild für die Entwicklung von Kommunikationstechnologien dienen. Ein Team von Wissenschaftlern hat sich diesem Thema widmet und hat eine Reihe von Entdeckungen gemacht. Sie haben festgestellt, dass Fische in der Lage sind, sich über große Entfernungen hinweg zu kommunizieren. Dies ist ein wichtiger Schritt in der Entwicklung von Kommunikationstechnologien für die Zukunft.

Die Zukunft der Kommunikation
Die Fische im Ozean sind Meister darin, sich unter Wasser zu kommunizieren. Sie tun dies durch Schall, Licht und chemische Signale. Diese Signale können als Vorbild für die Entwicklung von Kommunikationstechnologien dienen. Ein Team von Wissenschaftlern hat sich diesem Thema widmet und hat eine Reihe von Entdeckungen gemacht. Sie haben festgestellt, dass Fische in der Lage sind, sich über große Entfernungen hinweg zu kommunizieren. Dies ist ein wichtiger Schritt in der Entwicklung von Kommunikationstechnologien für die Zukunft.

Die Zukunft der Kommunikation
Die Fische im Ozean sind Meister darin, sich unter Wasser zu kommunizieren. Sie tun dies durch Schall, Licht und chemische Signale. Diese Signale können als Vorbild für die Entwicklung von Kommunikationstechnologien dienen. Ein Team von Wissenschaftlern hat sich diesem Thema widmet und hat eine Reihe von Entdeckungen gemacht. Sie haben festgestellt, dass Fische in der Lage sind, sich über große Entfernungen hinweg zu kommunizieren. Dies ist ein wichtiger Schritt in der Entwicklung von Kommunikationstechnologien für die Zukunft.

Die Zukunft der Kommunikation
Die Fische im Ozean sind Meister darin, sich unter Wasser zu kommunizieren. Sie tun dies durch Schall, Licht und chemische Signale. Diese Signale können als Vorbild für die Entwicklung von Kommunikationstechnologien dienen. Ein Team von Wissenschaftlern hat sich diesem Thema widmet und hat eine Reihe von Entdeckungen gemacht. Sie haben festgestellt, dass Fische in der Lage sind, sich über große Entfernungen hinweg zu kommunizieren. Dies ist ein wichtiger Schritt in der Entwicklung von Kommunikationstechnologien für die Zukunft.

Die Zukunft der Kommunikation
Die Fische im Ozean sind Meister darin, sich unter Wasser zu kommunizieren. Sie tun dies durch Schall, Licht und chemische Signale. Diese Signale können als Vorbild für die Entwicklung von Kommunikationstechnologien dienen. Ein Team von Wissenschaftlern hat sich diesem Thema widmet und hat eine Reihe von Entdeckungen gemacht. Sie haben festgestellt, dass Fische in der Lage sind, sich über große Entfernungen hinweg zu kommunizieren. Dies ist ein wichtiger Schritt in der Entwicklung von Kommunikationstechnologien für die Zukunft.

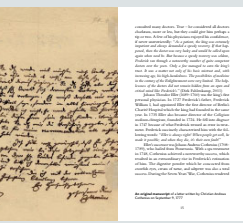
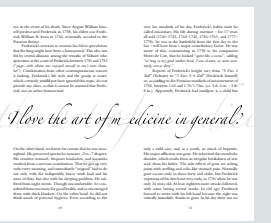
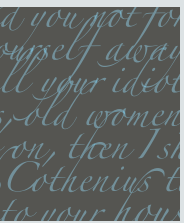
Die Zukunft der Kommunikation
Die Fische im Ozean sind Meister darin, sich unter Wasser zu kommunizieren. Sie tun dies durch Schall, Licht und chemische Signale. Diese Signale können als Vorbild für die Entwicklung von Kommunikationstechnologien dienen. Ein Team von Wissenschaftlern hat sich diesem Thema widmet und hat eine Reihe von Entdeckungen gemacht. Sie haben festgestellt, dass Fische in der Lage sind, sich über große Entfernungen hinweg zu kommunizieren. Dies ist ein wichtiger Schritt in der Entwicklung von Kommunikationstechnologien für die Zukunft.

Die Zukunft der Kommunikation
Die Fische im Ozean sind Meister darin, sich unter Wasser zu kommunizieren. Sie tun dies durch Schall, Licht und chemische Signale. Diese Signale können als Vorbild für die Entwicklung von Kommunikationstechnologien dienen. Ein Team von Wissenschaftlern hat sich diesem Thema widmet und hat eine Reihe von Entdeckungen gemacht. Sie haben festgestellt, dass Fische in der Lage sind, sich über große Entfernungen hinweg zu kommunizieren. Dies ist ein wichtiger Schritt in der Entwicklung von Kommunikationstechnologien für die Zukunft.

8

Editorial Design

Mit G+J als Standbein konnte ich – quasi als Spielbein – nebenher weitere Aufträge annehmen, die dem Character nach klassischer Verlagsgrafik entsprachen. Wie diese Bücher und Broschüren



In den Jahren 2010 bis 2021 habe ich eine Reihe von Büchern und Broschüren für die Erivan-Haub-Stiftung konzeptioniert und gestaltet.

Die Stiftung unterstützt das Münzkabinett im Berliner Bode-Museum. Die Bücher mit den hier abgebildeten Covern haben teils mehr als 250 Seiten und wurden für die folgenden Anlässe in Auftrag gegeben:

- A Übergabe einer Geschenkmedaille an Helga Haub, 2010
- B Wiedereröffnung des Münzkabinetts nach Umbauarbeiten, 2011
- C Das Münzkabinett im 300. Jubiläumsjahr Friedrichs des Großen, 2012
- D Eine Reisedokumentation von Elizabeth Haub, 2015
- E Zehnjähriges Jubiläum der Erivan-Haub-Stiftung, 2015

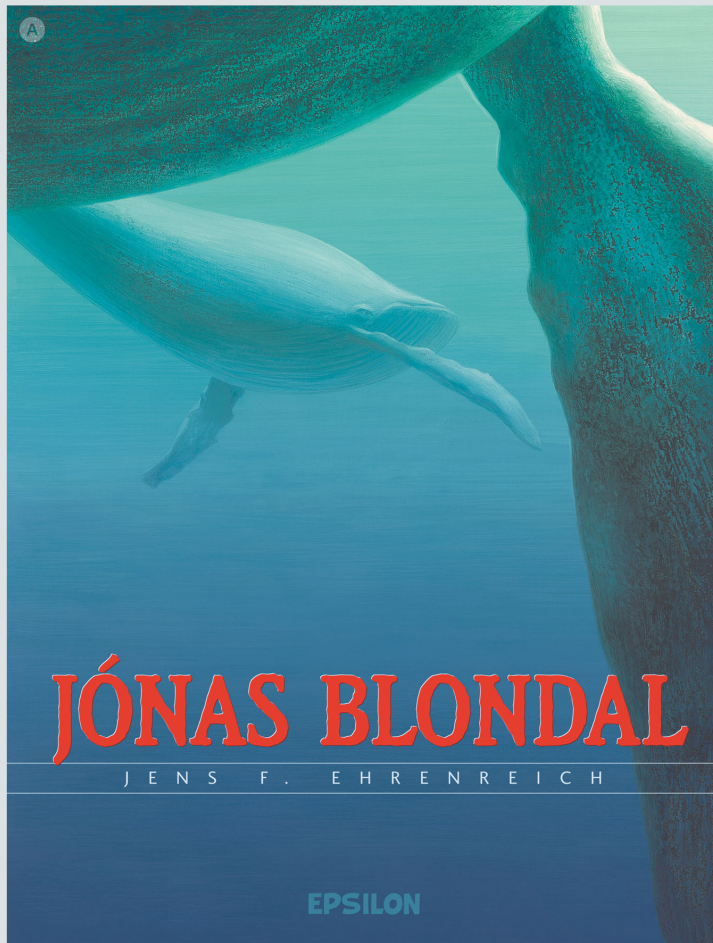
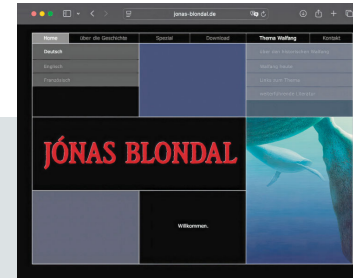
9

Comic und Buch

Schreiben und Storytelling sind zwei weitere meiner Leidenschaften. Hier manifestieren sie sich



Website unter jonas-blondal.de aufrufen oder QR code scannen



34



A Jonas Blondal, Graphic Novel / Comic (eigentlich eher „Tragödie“), ein Familiendrama vor der Kulisse des historischen Walfangs in Island 1893.

Recherche, Storyline, Text, Gestaltung mit mehr als 300 Gouache-Bildern und Lettering waren mein Alleingang ... der 8 Jahre beansprucht hat :-O

Die begleitende Website ist in Deutsch, Englisch und Französisch verfügbar.

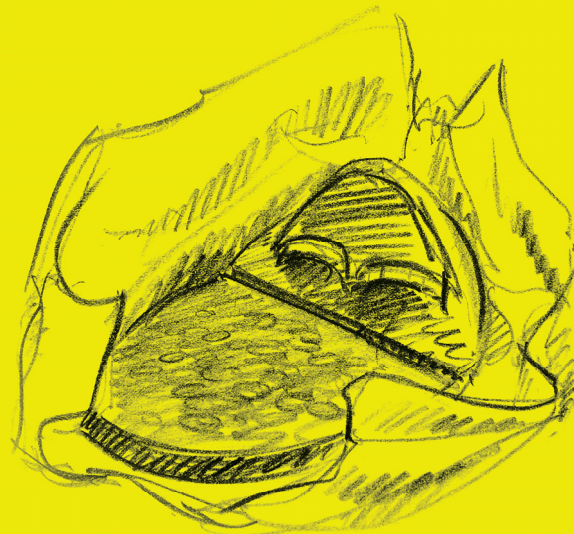
2006 wurde die Arbeit auf dem Comic Salon Erlangen mit dem Max-und-Moritz-Preis ausgezeichnet

B Pssst! ... Dies ist nur eine Vorschau auf mein neues Buch, das hoffentlich 2026 oder 2027 erscheinen wird. Leider noch streng geheim!





*... Und jetzt erstmal ne
schöne Schmalz-Stulle!*



Kontakt:

Jens Ehrenreich
2891 Route 22
Patterson, NY 12563
United States
mail@jens-ehrenreich.de
+1 (845) 630-9034

Die Mobilnummer
wird sich bald nach
meiner Ankunft in
Deutschland ändern.
Ab Juni 2026 wird dies
meine Adresse sein:

Gaudystraße 24
10437 Berlin
(Prenzlauer Berg)